



BIBLIOTHEK

Inspiration „Jenseits von Verstand und Gefühl“

Christine Stella Woydt channelt Saint Germain
Stuttgart, den 14. Juli 2007



SAINT GERMAIN: Ich bin, der ich bin. Ich bin Saint Germain, der Diamant.

Liebe Diamanten und Diamantinnen, ich freue mich, euch heute hier wieder begrüßen zu können in Klein-Paris. Ich komme gerne hierher wegen der besonderen Atmosphäre dieser Stadt und heute im Speziellen wegen der besonderen Atmosphäre dieser Gruppe. Ich komme auch gerne in diesen Stadtteil, den ich Klein-Notting-Hill nennen möchte, ein Stadtteil, der besonders lebendig ist und auch eine besondere Energie hat.

Es ist also kein Zufall, dass ihr heute hier versammelt seid. Vielleicht habt ihr es schon gespürt, dass auch alle, die jetzt hier sind in diesem Raum zur rechten Zeit am rechten Ort sind. Wir haben zumindest in den letzten Tagen diese Veranstaltung hier mit euch schon vorbereitet, vor allem in den Nächten, während ihr geschlafen habt. Im Traum sozusagen und hinter dem Vorhang haben wir dort zusammen gesessen und gemeinsam geplant, was wir heute hier machen werden. Auf ganz besondere Weise sind sogar die, die nachher diese Informationen im Internet hören werden oder sie lesen werden, außerhalb von Raum und Zeit auch hier mit eingeklinkt. Und vielleicht könnt ihr das auch spüren, dass deren Energie hier auch schon mit dabei ist, dass wir schon auch mit den ganzen Menschen, die das später hören und lesen werden, hier verbunden sind.

Außerdem habe ich **Metatron** wieder mit hereingebracht, wie ihr schon vermutet habt, und ihr habt euch geeinigt, dass durch diese technischen Schwierigkeiten sich Metatron präsentiert oder durch die platzenden Glühbirnen. Ihr könnt euch natürlich auch ein anderes Symbol für seine Anwesenheit aussuchen – und Stella nickt mir zu, dass das sicher ratsam ist. Metatron ist hier dabei. Außerdem bringe ich wieder gerne jedes Mal White Eagle mit herein, der auch sehr gerne hier zu uns kommt und – wie

ich schon gesagt habe – die besondere Verbindung mit der Erde und besondere Erdung bewirkt bei dieser Veranstaltung. Außerdem haben wir heute einen besonderen Gast. Aus gegebenem Anlass kommt auch der Aufgestiegene Meister **Babaji** hier herein und er lässt euch mitteilen, dass er besonders gerne für eure körperliche Ausbalancierung und für eure, ja, körperliche Gesundheit und Harmonie und das körperliche Gleichgewicht gerne zur Verfügung steht. Und vielleicht, wenn ihr – einige von euch, die schon etwas älter sind – wenn ihr nachher diesen Raum verlasst, vielleicht könnt ihr spüren, dass Babaji so eine gewisse Leichtigkeit und ein Gleichgewicht einfach in den alternden Körper bringt.

DIE DIAMANTEN AUS ATLANTIS

Die hier versammelten Personen verbindet auch eine teilweise sehr schillernde und sehr ereignisreiche gemeinsame Geschichte. Vielleicht könnt ihr das auch hier schon deutlich spüren. Das ist hier im Raum sehr deutlich fühlbar. Und diese Geschichte, diese Verbindungen gehen zurück bis nach Atlantis. Das Experiment Atlantis verbindet euch. Und wie ihr ja sicher alle wisst, das ist ein gescheitertes Experiment gewesen. Nicht durch eine höhere Macht zerstört, das Experiment, sondern ihr selbst habt entschieden zu einem gewissen Zeitpunkt, dass ihr dieses Experiment jetzt beenden möchtet und dass ihr ein neues Experiment Erde sozusagen kreieren möchtet. Schon damals sind bestimmte Rahmenbedingungen vereinbart worden, die sich jetzt hier heute zu dieser Zeit und zu dieser Stunde manifestieren können. Es ist also nichts, was hier passiert heute, was ihr hier erfahren könnt, was ihr euch nicht selbst erschaffen habt. Vielleicht haben einige von euch gespürt, dass da plötzlich so ein Drang war, jetzt zu dieser Veranstaltung zu kommen und dieser Einladung zu folgen, die euch dann irgendwie erreicht hat auch glücklicherweise. Deshalb seid ihr hier zusammen.



2. INSPIRATION

Ich möchte euch anreden als das, was ihr seid: Diamanten, also Menschen mit einer besonderen Ausstrahlung. Und helllichtige Meister könnten wahrnehmen, dass ihr auch eine besonders strahlende Aura habt und dass sich so eure Strahlkraft ausdrückt. Vielleicht könnt ihr es selber auch manchmal dadurch wahrnehmen, dass andere Menschen eure Anwesenheit suchen und schätzen. Und es gibt auch Menschen, die eure Anwesenheit sofort meiden, weil sie – ja, das gibt es auch – weil sie dann die transformierenden Kräfte spüren, einfach durch euer Dasein. Interessant ist, dass auch Stella das wahrnehmen kann, dass wir heute hier diese Veranstaltung so in einer ganz großen Leichtigkeit und lichtvollen Schwingung hier durchführen können in diesem Raum. Wir haben auch in diesem Raum schon gearbeitet mit anderen Bedingungen. Und dieses Experiment ist jetzt besonders für Stella und für meine Partnerinnen auch ganz interessant, dass sie spüren können, wie die Teilnehmer und die Personen, die hier sind, auch stark die Bedingungen beeinflussen, unter denen dieses Treffen mit mir hier stattfinden kann, und die Bedingungen, unter denen ich mich hier entfalten kann. Und deshalb danke ich allen, die jetzt dieser Einladung gefolgt sind, wie gesagt auch denen, die nachher den Zug haben werden zu dieser Internetseite – das anzuklicken und einfach hereinzuhören, obwohl sie vielleicht selber nicht wissen, warum sie sich überhaupt damit beschäftigen.

DIE GRENZEN DES VERSTANDES

Derjenige Teil von euch, der manchmal nicht weiß, warum es mich dahin zieht und warum ich jetzt mich da fast wie von einem Gummiband dahin gezogen fühle, dieser Teil, der das nicht versteht, ist euer Verstand. Der Verstand muss da manchmal auch ein bisschen ausgeschaltet werden. Vielleicht habt ihr in diesen letzten Tagen auch schon fühlen können,

dass manchmal euer Verstand seinen Dienst verweigert hat. Das äußert sich bei euch dann manchmal so, dass ihr so ein leeres Gefühl im Kopf habt oder plötzlich das Gefühl – manche sagen dann: „Ich glaube, ich bekomme Alzheimer“ –, also dieses Gefühl, dass alle Gedanken schwinden und alles einem entschwindet, was man eigentlich gewusst hat und gelernt hat. Und dass ihr plötzlich Sorgen habt, dass ihr euch auf euren Verstand nicht mehr verlassen könnt. Das ist durchaus ein zurzeit in dieser Energie im Jahr 2007 für euch, für diese besonderen Menschen, die hier zusammen sind, erwünschter Zustand. Es ist eine Phase, eine Durchgangsphase, die erwünscht ist und euch hilft, dieses sich immer Verlassen auf den Verstand etwas in den Hintergrund zu stellen und andere Möglichkeiten der Informationsgewinnung und überhaupt andere Möglichkeiten für das eigene Handeln und die eigenen Entscheidungen zu gewinnen.

Ich habe in der letzten Veranstaltung hier viel gesprochen über den Körper und den Körper vorgestellt als Seelenwesen. Wenn ich den Körper als Seelenwesen bezeichne, dann taucht natürlich gleich die Frage auf: Was ist dann die Seele? Was bleibt dann noch? Ist der Körper alles, was wir sind?

Was sozusagen eingepflanzt ist in euren Körper als Seelenwesen zunächst einmal, das ist der Verstand. Ihr seid gewöhnt – vielleicht sogar manche von euch – den Verstand so wahrzunehmen als das, was ihr eigentlich seid. Viel Bewusstheit habt ihr in diesem Bereich des Kopfes. Was da abläuft, eure Gedanken, ist euch immer ganz präsent. Und wenn wir da jetzt manchmal so ein bisschen „Wabbeln“ hereinbringen und so ein bisschen dieses schwammige Gefühl und unsichere Gefühl – es kann sich auch als Schwindel äußern oder Migräne oder Kopfschmerzen –, dann ist das genau aus dem Grund, weil wir möchten, dass ihr andere Kanäle des



Wissens öffnet und dass ihr Erfahrungen mit eurer eigenen Persönlichkeit macht, die über den Verstand hinausgehen.

Der Verstand ist dafür da, dass ihr Informationen sammeln und ordnen könnt und vor allem, dass ihr auch linear denken könnt. Also: „Wenn ich mich in die Straßenbahn setze, dann werde ich dort ankommen und zu diesem Raum gehen, wo heute das Channel mit Saint Germain stattfindet.“ Das ist so ein typischer linearer Gedanke, wie ihr ihn tagtäglich, eigentlich ständig in eurem Leben praktiziert. Wenn ich das eine tue, dann geschieht das andere.

DIE WEITERENTWICKLUNG DES DENKENS

Wir werden ja morgen hier auch eine Veranstaltung haben über die Neuen Kinder, also Kinder, die in den letzten Jahren inkarniert sind und die auch unter ganz besonderen Bedingungen inkarniert sind mit ganz besonderen Voraussetzungen. Und zumindest diese Kinder – auch manche von euch, von denen die hier sitzen – haben schon etwas andere – wir suchen jetzt hier nach dem passenden Wort – etwas andere Verknüpfungen sozusagen auch im Gehirn. Die Verschaltung des Gehirns ist schon etwas anders bei manchen von euch und auf jeden Fall bei den Neuen Kindern. Zumindest hat sich bei, wie gesagt, vielen Menschen, die jetzt auf der Erde sind, so ein bisschen etwas entwickelt, so ein Weggehen von diesem rein linearen Denken, zum Beispiel, dass ihr größere Fähigkeiten entwickelt habt, analog, in Analogien zu denken. Und dadurch sind auch Möglichkeiten hinzugekommen für technische Erfindungen, indem ihr z.B. der Natur abgesehen habt, wie dort die Pflanzen, z.B. Blätter, Wasser abweisend sozusagen beschichtet sind. Und das habt ihr euch abgesehen für eure Wasser abweisende Kleidung. Dadurch, durch dieses Denken in

Analogien, habt ihr schon sehr richtungsweisende auch technische Entwicklungen und Erfindungen machen können.

Viele von euch können sehr gut in diesen Analogien denken und arbeiten und es hilft euch auch, im Leben zurecht zu kommen. Ihr könnt es sogar noch etwas verstärken und etwas bewusster tun, z.B. auch in diesem großen Bereich der Heilung nach den Analogien in der Natur suchen und diese Naturstoffe, ob das jetzt Steine sind oder Pflanzen, dann so nach diesem Prinzip der Analogie als heilende Stoffe einfach zu euch nehmen und euch damit in Verbindung setzen.

Eine andere Weiterentwicklung eures Denkens geht so in die Richtung von vernetztem Denken. Das ist die Art, wie das Internet funktioniert, dass man also nicht nur die Fakten so hintereinander darbietet, sondern dass ihr dann zum Beispiel auf ein Wort klicken könnt und dahinter dann wieder weitere Netze der Information sich eröffnen.

Für die Kinder, die jetzt hereinkommen, auf die Erde kommen, ist schon von Geburt an dieses vernetzte Denken viel selbstverständlicher als für manche von euch, die jetzt schon älter sind. Dieses vernetzte Denken eröffnet ihnen wirklich auch neue Wege der Informationsbeschaffung und einfach des Vorangehens in ihrem Leben. Im Moment ist es noch so, dass diese Art zu denken überhaupt nicht unterstützt wird durch eure Institutionen, z.B. die Schule, und dass sie deshalb oft Schwierigkeiten haben, sich zurecht zu finden, weil dieses reine lineare Vorgehen verlangt wird, was sie wirklich nicht mehr so gut können. Das ist ein Thema, was wir sicher auch morgen noch ein bisschen vertiefen können.

Jedenfalls, wenn euch bei euch selber auffällt, dass ihr gar nicht mehr so richtig denkt, wie ihr das gelernt habt, sondern plötzlich Informationen so



in dieser Form durch Vernetzungen zu euch kommen oder dass ihr auch durch Analogien Erkenntnisse bekommt, dann nutzt diese Möglichkeiten. Und dadurch dass ich das hier erzähle, könnt ihr euch dessen bewusst sein, dass ihr damit sogar für euren Verstand neue Wege eröffnen könnt.

Der Verstand dient euch, euch zurecht zu finden auf der Erde, aus Erfahrungen zu lernen. Er dient euch natürlich, nicht immer wieder dieselben Fehler zu machen. Er dient euch, Informationen zu sammeln, zu behalten, im Gedächtnis zu behalten, auch ganz alltägliche Informationen natürlich. Mehr ist es nicht.

DAS GEHIRN DES HERZENS

Leider ist es so, dass ihr euren Verstand doch noch sehr häufig einsetzt, um Lebensentscheidungen zu treffen, um, ja, eure Handlungen bestimmen zu lassen durch den Verstand. Und das dürft ihr jetzt, wenn ihr das wählt, wenn ihr euch dafür entscheidet, dürft ihr das unbedingt ändern. Und es wird für euch von großem Nutzen sein. Zum Beispiel die Frage „Soll ich hier wohnen bleiben in Stuttgart, in Klein-Paris, oder sonst wo? Oder soll ich wo anders hingehen? Soll ich an einen anderen Ort gehen? Soll ich ein Haus mir auf dem Land kaufen oder soll ich in dieser Wohnung bleiben, die ich jetzt habe?“ Dann könnt ihr Argumente sammeln und anreichern und immer wieder über den Kopf argumentieren. Es wird nicht zu einer Lösung führen.

Was ihr tun solltet in Zukunft, dass ihr auch von eurer Vorstellung her einfach ganz tief herein geht ins Herz und herein fühlt in euer Herz, tief atmet, durchatmet ... und herein fühlt. Und dann könnt ihr spüren, wie die Entscheidung auf einmal über euer Herz sich entfaltet ... und vielleicht in Gefühlen oder in Bildern Oder ihr hört auf einmal einen Satz oder ihr

habt so ein inneres Wissen, was wie angeflogen kommt. Und über euer Herz könnt ihr die richtige Entscheidung treffen. Und keiner von euch ist sicher jetzt hier in diesen Raum, zu dieser Veranstaltung gekommen, weil sein Verstand ihm gesagt hat: „Da muss ich hin!“ Und keiner von denen, die das nachher lesen werden im Internet oder die das hören werden später, wird auf diesen File klicken, weil jetzt sein Verstand ihm das sagt.

Und ihr könnt diese Form des Wissens über das Herz in Zukunft noch viel stärker nutzen. Und ich möchte euch hier an dieser Stelle wirklich anregen, damit zu experimentieren, und gerade, wenn es so um wirklich persönliche Themen geht. Das können sogar kleine Sachen sein: Was esse ich heute? Was ziehe ich heute an? In welchen Biergarten möchte ich heute gehen? Dass ihr das wirklich ... solche Entscheidungen ... über euer Herzchakra trifft.

In eurer Wissenschaft ist schon die Rede gewesen von so etwas wie ein Bauchhirn. Ich würde die Lage dieses Gehirns wirklich noch etwas verändern und hier sprechen von dem Gehirn des Herzens.

Ihr könnt – in den nächsten vier Wochen zumindest, vielleicht sogar noch länger – das ausprobieren. Und wenn ihr gerade – viele von euch haben ja so diese Situationen, wo man verschiedene Möglichkeiten hat und wo ihr nicht wisst, wie ihr euch entscheiden sollte –, dass ihr das so bewusst über das Herz tut. Der Verstand wird ersetzt werden immer mehr, regelrecht abgelöst – obwohl hier auch sogar auch Stella noch Zweifel äußert – der Verstand wird regelrecht abgelöst über dieses Denken mit dem Herzen, von diesem Denken mit dem Herzen.



GHOST ODER "DAS GROSSE W"

Ich möchte zusätzlich zu dem, dass ihr alles, was ihr bisher mit dem Verstand gemacht habt – vieles jedenfalls – noch viel bewusster über euren Herzbereich löst, zusätzlich dazu möchte ich noch etwas einführen, was mein Partner und Freund Tobias schon in den englischsprachigen Shouds eingeführt hat. Und ich möchte das auch hier im Deutschen einfach Gnost nennen oder das große W – W wie Wissen. Und es ist sozusagen ein zusätzliches Instrument zu euerm Körper – und der Körper hat ja auch ein Wissen, wie wir das letzte Mal erfahren haben. Zu euerm Verstand und zu eurer Seele – darauf werden wir noch kommen –, gibt es dieses, was ich hier nennen möchte: „Gnost“ oder „W“, das „große W wie Wissen“. Und ihr könnt es ausprobieren. Es ist ein Instrument, was ihr in Atlantis schon kanntet und so langsam klickt es jetzt bei einigen. Das ist auch der Grund, warum ihr hier zusammen seid, weil ihr genau mit diesem Instrument, dem intuitiven reinen Wissen aus dem Moment heraus, mit dem Gnost, weil ihr alle, die hier sind, damit schon intensive Erfahrungen gesammelt habt. Und ... wir öffnen jetzt hier den Raum auch für den deutschsprachigen Bereich, dass ihr ganz bewusst – und alle, die das dann nachher hören – mit diesem Gnost arbeiten könnt. Es ist auch etwas, was man nur durch die Erfahrung wirklich richtig anwenden kann. Und jetzt ist hier die Frage, taucht auch auf bei Stella: Was ist der Unterschied zwischen diesem Herzenswissen und diesem Gnost? Und ich möchte hier an dieser Stelle einfach sagen: Erfahrt es, sammelt eure Erfahrungen. Es sind zwei verschiedene Instrumente, die euch zur Verfügung stehen, neben euerm Körper, euerm Verstand, eurer Seele – darauf komme ich noch. Und ihr könnt ganz bewusst sagen „Ich brauche eine Lösung, z.B. für mein überzogenes Bankkonto! Liebes Gnost, ich schick dich jetzt los, dass du für mich die Lösung manifestierst!“ Manchmal wird dann ein Moment kommen, in dem ihr plötzlich wisst,

dass nun euer Gnost tätig geworden ist und dass dieses tiefe innere Wissen nun eine Lösung, eine Manifestation erschaffen hat.

Und es wäre zum Beispiel schön, genau so zu arbeiten: Dass ihr über die Verbindung mit eurem Herzen eine Entscheidung trifft, und dann schickt ihr das Gnost los und bittet darum, dass sich diese Entscheidung nun manifestieren kann.

SYNCHRONISIERTE KOMMUNIKATION

Und manchmal kann es zum Beispiel so laufen, dass ihr eine Entscheidung getroffen habt aus tiefstem Herzen und dann bittet ihr euer Gnost, dass es nun dazu beitragen möge, die Lösung für euer Projekt zu finden und wirklich dieses Projekt zu erschaffen, zu manifestieren, und in diesem Moment klingelt das Telefon und es ruft jemand an, wo es alte Kontakte gibt, Beziehungen gibt, und es tun sich auf einmal Möglichkeiten auf. Und ihr seid an dieser Stelle natürlich wieder die Schöpfer. Denn ihr seid diejenigen, die dann Kontakte knüpfen müssen. Oder vielleicht auch aus dem Moment heraus, wenn ihr spürt, das ist jetzt ein Geschenk, diese Begegnung oder dieses Wissen in diesem Moment, dass ihr dann diejenigen seid, die natürlich auch handeln müssen, die dann – das ist manchmal noch ein Schritt und ihr werdet aber die Erfahrung machen, dass das dann wunderbar funktioniert –, dass ihr dann doch mal auf jemand zugehen müsst und eine Bitte aussprechen oder einen Wunsch aussprechen – auch wenn euer Verstand in diesem Moment sagt: „Wie kannst du das jetzt tun? Du kennst den Menschen doch gar nicht!“ oder „Was soll das jetzt? Der wird das vielleicht als komisch empfinden oder übergriffig!“ Wenn ihr mit Gnost arbeitet und mit dem tiefen intuitiven Wissen eures Herzens, dann gibt es keine



2. INSPIRATION

peinlichen Situationen. Das ist ein Konzept des Verstandes: Das könnte peinlich sein oder unpassend.

Es tun sich hier, wenn ihr da reinfühlen könnt, tun sich Welten auf der zwischenmenschlichen Kommunikation, der Kommunikation, die geprägt ist von Synchronizitäten, der – ich möchte das hier wirklich so nennen – synchronisierten Kommunikation zwischen den Menschen.

Ich möchte auch anregen – ich bin ja jetzt hier auch, was gar nicht meine Art ist, werde ich etwas sesshaft werden. Und ich werde regelmäßig hier nach Klein-Paris kommen und hier alle paar Wochen mit euch kommunizieren. Und vielleicht werden einige von euch auch öfter mal hier in diesem Raum dabei sein, und dann möchte euch anregen – die Menschen untereinander – diese Erlebnisse mit diesen Instrumenten, mit den Herzensentscheidungen und der ganz bewussten Arbeit mit Gnost, möchte ich euch anregen, diese Erlebnisse auszutauschen und euch gegenseitig darüber zu berichten. Nur so könnt ihr diese ganz alten und doch in dieser Zeit jetzt und in euren Denkmustern, in euren Glaubenssystemen auch wieder ganz neuen Instrumente wirklich effizient und effektiv einsetzen, indem ihr da euch vielleicht auch gegenseitig ein bisschen Vorbild seid und euch gegenseitig Mut macht, was ihr erreicht habt durch die Arbeit jenseits des Verstandes.

Ich habe nun so – vielleicht könnt ihr das auch fast vor eurem inneren Auge sehen – so einen Menschen zusammengesetzt in diesen beiden letzten Besprechungen hier. Und ein wesentlicher Teil des Menschen fehlt noch. Das ist das, was ihr Seele nennt. Und jetzt gibt es hier auch ein bisschen einen Konflikt, wo der Verstand ein bisschen hinterher hinkt.

Ich habe ja den Körper schon als Seelenwesen bezeichnet. Was ist also das, was ihr jetzt Seele nennt?

DIE ROLLE DER GEFÜHLE

Zunächst einmal sprecht ihr ja oft und immer wieder von seelischen Problemen oder seelischen Regungen. Was ihr damit meint, sind die Gefühle. Inzwischen ist das auch durch eure Wissenschaft belegt, dass Gefühle gar nichts anderes sind als Körperchemie. Das ist auch der Grund, warum ich von dem Körper als Seelenwesen spreche.

Deshalb könnt ihr auch eure Stimmung zum Beispiel verändern durch eure Nahrung. Das könnt ihr auch rein so in Verbindung mit der Weisheit eures Herzens noch wesentlich verbessern, indem ihr die Nahrung wählt und aussucht, mit dem Herzen aussucht, die dann auch eure Stimmung entsprechend harmonisiert. Ihr könnt durch eure Nahrung eure Stimmung beeinflussen. Natürlich auch durch ausreichendes und regelmäßiges Trinken von klarem, reinem Wasser könnt ihr auch eure Stimmung verbessern. Ihr könnt – das kennt ihr ja auch schon – eure Stimmung durch Drogen verändern. Das ist auch so ein Beweis dafür, dass die Stimmungen eigentlich chemische Vorgänge im Körper sind.

Und vieles von dem, was ihr Gefühle nennt, was eure Körperchemie verändert – zum Beispiel das Gefühl Angst –, das läuft über den Verstand. Das läuft mental. Also ich habe vielleicht als kleines Kind Angst bekommen vor einem ganz großen schwarzen Hund und vielleicht bin ich sogar gebissen worden und jetzt jedes Mal, wenn ich einen Hund sehe, dann reagiert mein Körper wieder regelrecht mit chemischen Vorgängen, die ich dann als Angst oder vielleicht sogar Panik wahrnehme.



2. INSPIRATION

So ist die Körperchemie durch eure Erfahrungen geprägt, vor allem auch wirklich durch das Zensieren eurer Erfahrungen durch den Verstand. Deshalb könnt ihr auch, das was ihr selber so als Stimmungsschwankungen erlebt oder vielleicht auch überbordende Gefühle, könnt ihr auch sehr gut über den Verstand kontrollieren oder – ich möchte an dieser Stelle sogar ganz klar sagen – über das Ausschalten des Verstandes. Es mag Situationen geben, wo ihr euerm Ehepartner jetzt zum zehnten Mal wieder Vorhaltungen macht, dass er den Müll nicht runter getragen hat. Enttäuschungen kommen auf. Er hat es wieder nicht erfüllt, was ich mir erwartet habe. Das kann auch sehr tief gehen und im Gefühlsleben sehr tiefe Wallungen verursachen, möchte ich mal hier sagen.

In dem Moment, wo ihr den Verstand verlasst und auch in diesen eigenen Herzensraum hineingeht ... tief atmet ... durchatmet, könnt ihr öfter spüren, dass dann diese Wogen des Gefühls einfach so auflaufen – wie so Wellen, die sich am Strand brechen und ihre Kraft verlieren. Und diese Wogen des Gefühls werden kleiner und ihr könnt spüren, wenn ihr in euren inneren Herzensraum geht, dass diese überbordenden Gefühle, die euch ja manchmal auch zu schaffen machen, dass die nicht verdrängt werden, nicht unterdrückt werden, aber sich harmonisieren können.

Der Verstand ist derjenige, der dann manchmal noch festhalten möchte an den alten Verletzungen und alten Enttäuschungen und alten Erfahrungen, die den Hintergrund darstellen für diese Gefühlswellen.

DER DIAMANT, DER DU WIRKLICH BIST

Was ihr als Seele bezeichnet, sind die Gefühle und – das wisst ihr alle und eigentlich ist es euch allen bewusst – es gibt in jedem Menschen so eine

unversehrte und unverletzliche Seelensenz. Ich möchte das hier als Essenz, deine eigene persönliche Essenz bezeichnen oder als Seelenkern. Das ist der Kern in dir, der ewig lebt, der unsterblich ist. Das ist deine Seelensenz, die wer weiß woher kommt, jetzt zurzeit sich hinein begeben hat in diesen physischen Körper auf der Erde. Die ist unversehrt und unzerstörbar und sie ist nicht verletzlich, auch wenn ihr manchmal denkt, dass ihr in der Seele durch Gefühlswellen und –wogen getroffen seid.

Vielleicht könnt ihr mal so herein fühlen in diese innere eigene Essenz. Das ist auch das, was ich als Diamant bezeichne, der Diamant, der du wirklich bist, der unversehrte, nicht zerstörbare, ewige Diamant, der einzigartig ist in seiner Ausstrahlung, der in besonderer Form geschliffen ist durch viele oder nicht so viele, jedenfalls bedeutungsvolle Leben auf der Erde, der in besonderer Form durch die Erfahrungen des eigenen Seelenweges geschliffen ist und der nun – wie ich am Anfang schon gesagt habe – diese ganz besondere Strahlkraft hat, die zusammenhängt mit seiner Essenz, mit dem, woher er kommt, und auch mit dem Schliff, der er oder sie erfahren hat auf dem Weg von Atlantis bis hierher – bis zu dieser Etappe der Reise jetzt hier in Klein-Paris kurz vor dem Quantensprung des Bewusstseins in der Energie der Sieben des Juli 2007. Vielleicht kannst du die – in gewisser Weise – Endlosigkeit, die Größe, die Strahlkraft, die Multidimensionalität deines inneren Diamanten hier fühlen.

Und wenn ich hier spreche, dann spreche ich mit manchem Wort, das hier so aus meinem Munde kommt, durch Stella übertragen, deinen Verstand an. Manchmal spreche ich deine Gefühle an. Vor allem bin ich gekommen, um direkt über das Herzchakra als Diamant mit deinem persönlichen Diamanten zu kommunizieren. Und diese Kommunikation von



Seelenessenz zu Seelenessenz, die hat auch schon stattgefunden in den Nächten, bevor ihr jetzt heute hier zusammen seid, die hat auch schon stattgefunden mit jedem einzelnen von euch in den Nächten und Tagen vorher. Und was wir jetzt hier tun, ist letztendlich die Ernte einsammeln von dieser multidimensionalen Kommunikation unserer Essenz und unserer Diamanten. Und was wir tun, ist diese Essenz der Kommunikation dann auch wieder hinausstrahlen, so dass sie auch andere erreichen kann, die demnächst sich damit in Verbindung setzen und damit vernetzen.

Ich bin, der ich bin. Ich bin der Diamant und ich bin gekommen, um mit dir und deinem Diamant zu kommunizieren, nicht nur heute in dieser begrenzten Zeit, nicht nur über diesen Umweg über Stella, sondern auch, um mit dir persönlich zu kommunizieren, wenn du das wählst und wenn du mich einlädst – und wenn ich dann Lust dazu habe und Lust habe zu kommen. (Raunen im Publikum)

Ihr werdet in den nächsten Wochen, Monaten, werdet ihr konfrontiert werden, manchmal persönlich, manchmal auch über eure Medien, über die Nachrichten mit den Dramen der Welt, mit den Dramen, die ja meistens gar nicht eure sind, aber mit den Dramen der anderen Menschen. Ihr werdet auch das Gefühl haben natürlich eigene Dramen zu durchleben. Es werden sich Herausforderungen natürlich auch für euch ergeben. Manchmal werdet ihr auch intensiv herein gezogen, wenn ihr im Fernsehen die Nachrichten guckt und seht, was auf der Welt alles los ist.

Und ich bitte euch dann, an diesem Punkt der Erfahrung, wenn die Wellen hochschlagen, euch ganz bewusst manchmal zu verbinden mit dem inneren Diamanten, mit diesem Seelenkern, der Seelenessenz, die unversehrt ist, die immer dieselbe ist und die eins ist und einzigartig und

dennoch multidimensional und vernetzt mit dem Universum, mit mir, mit euren persönlichen geistigen Begleitern und Partnern. Und ich bitte euch, wirklich so in den Stürmen der nächsten Wochen, bis wir uns wieder sehen, und natürlich auch immer, wenn ihr möchtet, euch ab und zu, wenn die Wellen hochschlagen, in Verbindung zu setzen mit diesem inneren Diamanten. Und ihr könnt fühlen, dass ihr dann unberührt seid von dem, was um euch vorgeht. Und dass ihr dort Kraft schöpfen könnt, um dann wieder hinauszugehen als Leuchtturm oder Vorbild für die Menschen, die mit euch zu tun haben, um dann wieder hinauszugehen und einfach das auszustrahlen, was ihr seid. Und durch die Verbindung mit eurem persönlichen Diamanten könnt ihr noch deutlicher und stärker und liebevoller eine Ruhe und Kraft ausstrahlen, einfach durch euer Dasein, und damit den Menschen, denen ihr begegnet, auch wieder Zuversicht geben für die nächsten Schritte.

Ich danke euch, dass ihr gekommen seid und dass ihr mit mir zusammen jetzt hier eine gewisse Öffnung – energetische Öffnung – vorgenommen habt und ein Portal geöffnet habt zur Harmonisierung dieser Stadt und – auch wenn euch dass vermessen vorkommt vielleicht – zur Harmonisierung dieses Landes, ich möchte sogar sagen, zur Harmonisierung und Balancierung von ganz Europa.

Von Atlantis nach Klein-Paris hat sich unsere Seelenessenz bewegt und der Diamant, der du bist, strahlt nach wie vor in einzigartiger Weise. Und so ist es.

Ich bin, der ich bin.



FRAGEN & ANTWORTEN

SAINT GERMAIN: Ich bin der ich bin, ich bin Saint Germain, der Diamant.

Ich möchte noch ein bisschen erläutern – weil da ja auch sogar während der Pause Fragen dazu aufgekommen sind – ich möchte noch ein bisschen erläutern, was diese besondere Gruppe, die hier versammelt ist, verbindet aus den Zeiten von Atlantis.

DIE FREUDE AN DER SCHÖPFERKRAFT

Es ist eine ganz besondere intensive Liebe zum Leben auf der Erde, auf diesem Planeten Erde, auf dieser Spielwiese Erde. Schon damals seid ihr als Engel nach Atlantis gekommen, so wie Kinder sich versammeln am Rand einer Sandkiste, um gemeinsam etwas zu erschaffen, um das Leben auf der Erde zu erschaffen und euch damit selbst auszudrücken als Schöpfer, in diesem Fall als Schöpfer des Lebens auf einem neuen Planeten. Ihr habt euch versammelt in dieser Sandkiste Erde und gemeinsam geplant, wie ihr das Leben hier gestalten möchtet – so wie Kinder, die sich im Sandkasten treffen und ihre Werkzeuge vorzeigen, zusammenlegen – vielleicht kleine Schüppen und Bagger und Eimerchen und Förmchen – und ihre Werkzeuge zusammentragen und dann gemeinsam entwerfen, was sie hier jetzt erbauen möchten. Und so habt ihr euch in Atlantis getroffen und habt euch entschieden, euch so einen Sandkasten zu entwickeln für eure Kreationen. Ihr habt den Menschen entworfen, so wie er jetzt heute gestaltet ist. Ihr habt eure Umgebung entworfen, sogar die Tiere und Pflanzen, die euch zu Diensten sind. Und durch eure damals noch sehr engelhaften Schöpferkräfte habt ihr euch wie gesagt so eine Spielwiese als Experimentierfeld erschaffen.

Und diese Erinnerung an Atlantis dient auch dazu, um hier gleich zu Beginn unserer regelmäßigen Veranstaltungen hier in Klein-Paris ganz wichtige Illusionen aus dem Weg zu räumen, nämlich dass ihr hier auf der Erde wärt, um etwas zu lernen, um Lektionen zu durchlaufen. Oder dass ihr hier auf der Erde wärt sozusagen als Strafkompagnie. (*Saint Germain lacht*) Im Gegenteil: Es ist so, dass ihr euch schon damals in Atlantis ja entschieden habt als Engel in nichtphysischer Form euch so einen physischen Körper zuzulegen und zu erschaffen und in diesem Körper Erfahrungen zu sammeln. Und alles was die Erde ausmacht – physikalisch, chemisch, biologisch – das habt ihr damals so kreierte, dass ihr einen perfekten Sandkasten für eure – ich möchte hier sogar auch dieses Wort benutzen – für eure Energiespiele hattet. (Saint Germain amüsiert sich) Jetzt seid ihr teilweise über viele, viele Leben in diesem Sandkasten gelandet und habt ganz vergessen, dass ihr ihn selbst erschaffen habt. Und es gab ja wie gesagt schon damals in Atlantis irgendwann die Entscheidung noch mal – so wie Kinder das auch tun – die Sandburgen untergehen zu lassen, dem Erdboden gleich zu machen, verschwinden zu lassen und wieder etwas Neues zu bauen. So wie Kinder das auch machen, indem sie dann den Sand wieder verteilen und neu bauen. Und das habt ihr getan und so habt ihr nun dieses Leben, wie ihr es jetzt kennt auf der Erde, dieses Schicksalsrad von einem Leben nach dem anderen, habt ihr kreierte. Und es ist tatsächlich so, dass ihr – nicht nur ihr, auch die Seelen die jetzt kommen, zum Beispiel die kleinen Kinder, die jetzt kommen – wirklich einen tiefen Wunsch geäußert habt hier auf der anderen Seite des Vorhangs, dass ihr einmal auch die Erfahrung machen möchtet, in diesen Sandkasten euch hinein zu begeben und dort in der physischer Form, im physischen Körper wirklich Schöpfer zu sein in dieser begrenzten 3D-Sandkiste Erde. Und es ist tatsächlich so, dass auch die Kinder, die jetzt hier hereinkommen werden – wir haben ja morgen auch verstärkt noch mal das Thema Kinder –, dass die eher so



schon auf einer Warteliste stehen und sich wirklich freuen auf diese Erfahrung der Inkarnation auf der Erde.

Es gibt einzelne Menschen und vielleicht können auch die, die es betrifft, es auch bei sich fühlen, die tatsächlich in Zusammenarbeit mit uns – mit mir zum Beispiel – oder mit anderen auf der anderen Seite des Vorhangs, auch mit anderen Menschen zusammen so etwas erschaffen haben wie eine Verpflichtung, noch einmal auf die Erde zu gehen. Jetzt weniger um für sich selber noch Erfahrungen zu machen, sondern wirklich um ein Projekt voranzubringen, zum Beispiel auch dieses Projekt, was wir hier gemeinsam gerader erschaffen.

Nun seid ihr hier auf der Erde gelandet, ihr habt euch angestellt, ihr habt euch gefreut hier hereinzukommen und jetzt seid ihr in diesem Sandkasten gelandet. Die einzige Aufgabe, die ihr hier habt, ist Schöpfer zu sein, so wie damals in Atlantis: Schöpfer für eure eigene Existenz und für das Leben, wie ihr es für euch selber gestalten möchtet. Und dazu habt ihr die entsprechenden Werkzeuge. Einige Werkzeuge haben wir ja heute hier auch diskutiert und ein bisschen erläutert. Ihr habt also die Werkzeuge, um in eurem Sandkasten jeder sein Schloss zu bauen, seine Burg zu bauen – was auch immer ihr möchtet – eine Brücke zu bauen oder einen See zu bauen. Die Werkzeuge sind da, ihr habt das Wissen aus Atlantis und es geht jetzt wirklich darum – vor allem auch in den nächsten Tagen und Wochen – noch intensiver euch vorzunehmen – so wie in diesem Bild des Sandkastens – dass ihr das, was ihr projiziert habt, entworfen habt für euer Leben auf der Erde, dass ihr das auch wirklich umsetzt.

Wir sprechen ja jetzt öfter von einem Quantensprung des Bewusstseins nach dem 18. September 2007. Und das ist etwas, was ihr sogar schon

auch damals in Atlantis gemeinsam geplant habt: die Option, die Möglichkeit, dass in diesem neuen Projekt Erde, nachdem Atlantis untergegangen ist, dass ihr in diesem neuen Projekt Erde die Option und die Möglichkeit eröffnet habt, dass diese Art der Manifestation der eigenen Visionen, Projekte, Projektionen, dass die wesentlich beschleunigt vor sich gehen kann. Und das ist der eigentliche Quantensprung des Bewusstseins, der jetzt stattfindet: Dass ihr spüren werdet, dass alles, was ihr jetzt euch vorstellt oder – ich muss noch besser sagen – wirklich vom Herzen heraus wünscht und anpeilt und euch darauf zu bewegt, dass das wirklich in viel kürzerer Zeit manifestiert werden kann. Und wenn ihr euch jetzt diese Möglichkeiten mal vorstellt für die nächsten Monate, und vor allem auch die nächsten Jahre, diese Beschleunigung sozusagen vom Gedanken zur Manifestation, dann könnt ihr euch sicher auch vorstellen, dass auch Handlungen, die ihr eher negativ bewertet, dass die auch viel schneller umgesetzt werden können und viel schneller eintreten. Und so werden die Menschen und ihr auch dann dieses Gefühl haben von Beschleunigung.

Für euch, möchte ich ganz klar sagen, ist es wichtig, einfach immer wieder euch das bewusst zu machen, und ganz bewusst Potentiale auszuwählen. Das, wo ihr stecken bleiben könntet, ist wirklich dieses, vielleicht auch so dieses Konzept zu haben: Ich suche nach etwas, was meine Aufgabe ist, und ich suche immer nach dem richtigen Weg und ich suche nach dem, was für mich das Richtige ist. Ihr könnt da einfach den Focus verändern und euch vorstellen: Ich wähle ein Potenzial bewusst aus vom Herzen her und dann kann ich das mit Hilfe meiner Werkzeuge – zum Beispiel Gnost oder die Herzenskraft – kann ich das wirklich umsetzen. Und wie gesagt: Das, wo ihr stecken bleiben könnt, ist dieses: Dass ihr gar nichts wählt, sondern einfach abwartet und denkt, dass es so



2. INSPIRATION

wie früher ist, dass vieles, viele Ereignisse, ja, was euch begegnet an Erlebnissen, dass das schon im Voraus geplant ist.

Für diejenigen, die mit diesem Material in Kontakt kommen, ist ganz klar, dass sie die Möglichkeit haben, eine Wahl zu treffen für ihr Leben, Entscheidungen zu treffen. Und dass ihr manchmal staunen könnt demnächst, wie schnell sich das manifestiert hat. Und jetzt höre ich hier von Stella, dass sie wirklich hofft, dass das so läuft, dass mein Versprechen wahr wird. Und letztendlich tief im Inneren wisst ihr, die jetzt hier sind in diesem Raum, dass das damals schon – dieses Sandkastenspiel, was jetzt beginnt, der beschleunigten Manifestation – dass das ja damals schon von euch kreiert wurde und dass es jetzt auch eintreten kann.

Zusammen mit mir tut ihr das sowieso in den Nächten hinter dem Vorhang: Überlegungen anstellen, Planungen anstellen, Skizzen entwerfen zu dem: Wie möchtet ihr, wie möchten wir gemeinsam nun die Neue Erde, die Neue Erde auf dem Planeten Erde, wie möchten wir sie gestalten. Die Planungen laufen auf vollen Touren, und ich möchte euch ermuntern hier ganz bewusst – sogar unter Einbeziehung eures Verstandes – euch den Raum zu nehmen, auch im Wachbewusstsein mit diesen Planungen weiterzumachen und weiterzugehen. Ihr werdet von mir immer wieder darauf hingewiesen werden auch in den zukünftigen Treffen hier, dass ich mich freue zu erfahren, was ihr gewählt habt, wofür ihr euch entschieden habt und was ihr plant für diese Jahre, die ihr jetzt noch auf der Erde verbringt. Und eins möchte ich auch noch mal deutlich betonen: Das, was diese Gruppe verbindet, ist die Freude an der Schöpferkraft in diesem Sandkasten Erde und ist die Freude, das Leben auf der Erde zu gestalten, es menschenwürdig zu gestalten, angenehm, schön, freundlich, spannend und erlebnisreich zu gestalten. Das ist das,

was euch verbindet. Und ich bin gespannt. Wir hier hinter dem Vorhang wissen das ja auch nicht, wie euer Experiment jetzt weiter gehen wird. Wir sind gespannt, was ihr erschafft, und freuen uns auf eure Kreationen.

Mein Wunsch wäre, dass in den Fragen, die ihr habt, Kreationen auch schon anklingen. Ich bin aber offen für jede Frage.

DIAMANT 1: *Lieber Saint Germain, also ich hab' folgende Frage: Warum ist meine Familie, mein Mann und die Kinder so total gegen mich, wenn ich den nächsten Entwicklungsschritt mache. Ich war ja letztes bei diesem Workshop und seitdem sind sie noch mehr gegen mich wie vorher schon. Was kann ich da tun?*

SAINT GERMAIN: Dieses Phänomen ist ja gar nicht so ungewöhnlich. Sie spüren, dass du in eine neue Energie gehst – schon gegangen bist – und dass du dich dadurch auch von ihnen entfernst. Und zunächst mal wirkt das bedrohlich, es wirkt einfach deshalb bedrohlich, weil es für sie unbekannt und neu ist. Und sie wissen nicht, was mit dir passiert, und haben Angst, dass das das bisherige Leben über den Haufen wirft – was ja auch ... da kann es, wird es ja auch noch Veränderungen geben. Diese Angst ist übrigens noch viel stärker bei deinem Mann, den du ja erwähnt hast, als bei deinen Kindern. Deine Kinder leben auch schon in der Neuen Energie und können viel besser deine Entwicklung verstehen. Und sie spiegeln hier ein bisschen die Gefühle der übrigen Familienmitglieder oder auch Freunde und Bekannten.

Die gute Nachricht ist, dass du, wenn du voran gehst mit tiefer Gewissheit, mit großer Gewissheit, dass es der richtige Weg ist, und mit Freude diesen Weg weitergehst – was du auch tun wirst –, dass das dann umschwenkt und dass die anderen in dir ein Vorbild haben und dann viel



2. INSPIRATION

leichter selbst diese Entwicklungsschritte tun können, die du jetzt schon hinter dir hast. Vielleicht kannst du immer wieder, wenn so diese Gegenkräfte erscheinen, dieser Widerstand erscheint, für dich innerlich das begrüßen mit der Vorstellung: „Aha, sie nehmen wahr, dass ich weitergegangen bin, und sie haben nun auch die Möglichkeit, mir zu folgen und diesen Weg auch zu gehen.“

Es ist gar nicht so abwegig, dass da auch Menschen – wirklich auch in deinem Fall – sich von dir endgültig abwenden, weil – um es mal so ganz allgemein zu sagen – diese hohe Energie dann bei dir spürbar wird, einfach dadurch, dass du das herein fließen lässt, was eigentlich zu dir gehört. Indem du auch deine Multidimensionalität stärker lebst und es herein fließen lässt, schreckt es Menschen ab. Und dieses Phänomen, dass ihr euch trennt von alten Freunden, alten Bekannten, oder vielleicht auch von Partnern – Kindern ist schwierig, das ist auch unwahrscheinlich –, aber dass Trennungen stattfinden, da könnt ihr allgemein euch vielleicht sogar schon drauf vorbereiten, dass das manchmal passiert. Und ihr dürft es sogar begrüßen.

Das Schöne ist, dass – so wie hier jetzt heute auch in diesem Raum – neue Vernetzungen entstehen, dass neue Kontakte entstehen zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Und dass auch – viele von euch haben das ja schon erlebt –, wenn alte Freunde sich abwenden, dass sich dann neue Freunde einfinden. Im Rahmen dieser Beschleunigung kann das auch teilweise sehr schnell ablaufen, dass Menschen auf dich zukommen, wieder gehen und andere kommen und bleiben. Ihr könnt euch auch so ein bisschen, ja, euch mit eurer inneren Seelenessenz verbinden, und euch da so ein bisschen herausziehen aus den Emotionen, aus der Trauer, die übrigens meistens dann auch gar nicht eure ist, sondern die der

anderen, und das beobachten und begrüßen, wenn da Veränderungen passieren.

DIAMANT 2 (Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta): *Wie kann ich meine ganzen körperlichen Symptome auflösen, transformieren? Und wie komme ich in Kontakt mit der geistigen Welt, um selber alle Fragen, die ich oder andere haben, beantworten zu können. Warum kann ich nicht leben und umsetzen, was ich weiß?*

SAINT GERMAIN: Den Kontakt, den hast du ja schon gewählt, indem du hier Verbindung aufgenommen hast, und einfach, indem du ihn wählst, ist er da. Und das ist auch die Neue Energie, in der wir uns jetzt befinden, dass dieser Kontakt mit dem, was ihr geistige Welt nennt, oder mit uns als nicht physischen Partnern, dass das viel einfacher wird und auch manche Menschen dann sogar überrollen wird, weil sie da vielleicht Erlebnisse haben, die sie gar nicht einordnen können, wo ihr Verstand dann da nicht weiß, wie er damit umgehen soll. Nun ist dieses, dass du den Kontakt nicht hättest zu uns, das ist gar keine Frage. Du hast ihn und du kannst da auch noch ein bisschen deinen Verstand rausnehmen und einfach davon ausgehen, dass wir da schon einen Weg finden werden, ich auch persönlich einen Wege finden werde, mit dir zu kommunizieren. Die einfachste Möglichkeit ist im Schlaf, im Traum, während ihr schläft.

Und deine körperlichen Symptome: Das ist schon im Moment aus der Balance geraten, das ist auch für mich wahrnehmbar. Und ich möchte das hier auch ein bisschen verallgemeinern: Diese Anpassung an die veränderte Energie, die eigentlich eine Energie des Bewusstseins ist, die ihr aber auch so wahrnehmt, als wenn regelrecht die Erde jetzt eine veränderte Energie ausstrahlt, ausdampft sozusagen, diese Anpassung ist am schwersten für euern Körper. Und das Rezept, was ich dafür habe, ist



2. INSPIRATION

dieses: Den Körper lieben und ehren! Er ist euer Gefährt auf dem Planeten Erde, ihr könnt hier nicht die Erfahrungen machen, die ihr liebt, die sinnlichen Erfahrungen machen ohne den Körper. Und den Körper achten und ehren, ihn behandeln wie ein Seelenwesen, mit ihm sprechen, Normen vergessen, überwinden, auch das, was wir immer gedacht haben, was der Körper braucht, zum Beispiel bestimmte Nahrungsmittel oder bestimmte Ruhephasen, das über Bord werfen. Die neuen Kinder, die jetzt da sind, die zeigen euch da auch – gerade durch das, was ihr dann vielleicht Ungleichgewicht nennt – zeigen euch da auch neue Möglichkeiten auf: Viel spielerischer, spontaner und intuitiver mit dem Körper umzugehen. Und für dich ist tatsächlich noch eine Phase notwendig, in der du dich zurückziehst und mit dir selbst sehr viel kommunizierst, mit deinem Körper. Und je mehr du mit dir selbst kommunizierst, dich nicht von außen beeinflussen lässt, umso mehr wirst du auch das Gefühl haben, mit mir oder überhaupt mit geistigen Helfern, geistigen Partnern in Verbindung zu sein.

Danke!

DIAMANT 3: *Ich habe eine komplexe Frage. Ich habe einen 12jährigen Sohn und mit dem habe ich ganz viele Schwierigkeiten. Ich bin eigentlich immer froh, wenn er nicht zu Hause ist. Und meine Frage ist, ob ich ihm das geben kann, was er braucht. Oder warum er so aggressiv auch gegen mich rebelliert, und dass ich mich eher auch als Familienflüchterin bezeichne, also dass ich gerne meinen ... weiß nicht ... beruflich weitergehen will und mehr kreieren will.*

SAINT GERMAIN: Also du hast eigentlich schon die Frage selbst beantwortet. (*Saint Germain lacht*) Ein wirklich großer Teil der Lösung besteht darin, dass du dich dem zuwendest, was dir wirklich Freude

macht, was du als deinen Selbstaussdruck empfinden kannst oder leben kannst. Und da kommen auch Fragen von Stella, aber ich möchte das hier wirklich noch mal ganz klar sagen: Selbst in diesem Alter, wo ihr jetzt noch glaubt, dass die Kinder ganz viel Unterstützung brauchen, selbst in diesem Alter – 12 Jahre hast du gesagt über deinen Sohn – hat er schon ein ganz tiefes Wissen, eine Intuition über das, was ihm gut tut. Und er kommt viel besser schon alleine zurecht. Und dann habt ihr da so auch noch Ängste und Regeln im Kopf von Fürsorgepflicht oder Aufsichtspflicht. Und ihr könnt da (sorglos sein), was die Neuen Kinder angeht und diese – im Fall von deinem Sohn auch – ganz Reinen – das Wort Kristallkind passt hier nicht, er ist eher ein Indigokind mit aber ganz, ganz wenig Karma, nur so einem kleinen Rest Verpflichtungen, die er mitgebracht hat in dieses Leben. Und er hat auch in seiner Indigoenergie eine sehr große Klarheit.

Die Indigokinder fordern die anderen heraus, sie provozieren auch stark, und er provoziert ja nicht nur dich, sondern auch andere Menschen und konfrontiert damit die anderen Menschen mit dem, woran sie wirklich glauben. Also es geht bei den Indigokinder auch intensiv um dieses Thema Wahrheit. Was ist deine eigene innere Wahrheit?

Und ich spüre jetzt auch, dass dieses Thema, dass dein Sohn auch dir gegenüber aggressiv ist, da ist eine Schicht, die damit zu tun hat, ist dieses, dass er dich wirklich aus dem Haus treibt, damit du deine eigenen Sachen leben kannst. Und er unterstützt dich da in gewisser Weise auch darin, dass du so ein viel zu enges vorgefertigtes Bild von Muttersein, auch so ein Ideal von Muttersein, wirklich jetzt einfach ablegen kannst und nach deinem Gefühl gehen. Und nach deinem Herzensgefühl entscheiden kannst, ob er dich jetzt gerade braucht oder ob du wirklich auch mal länger wegbleiben kannst, ohne das er dadurch leidet oder



2. INSPIRATION

Schaden nimmt. Und ich würde dich bitten aus meiner Sicht mit diesem Teil, mit diesem, was wir jetzt auch hier ein bisschen gemacht haben – mit dieser Transformation, dass du dir stärker zugestehen kannst, noch stärker als du es bisher tust, deinen eigenen Weg da zu gehen –, dass du mit dieser Transformation jetzt einige Erfahrungen machst – auch mit deinem Sohn. Und dann gerne noch mal nach einiger Zeit, wenn du möchtest, noch mal nachfragst, falls es wirklich noch Schwierigkeiten gibt mit seinen Aggressionen. Es kann sein, dass hier tatsächlich einige Schritte so hintereinander von dir gemacht werden müssen. Ich biete hier an, dass ich dich auch darin unterstütze, auch in den nächsten Schritten.

Indem du dein eigenes Schöpfersein lebst, bist du auch Vorbild für deinen Sohn, und er wird dadurch ruhiger und entspannter werden. Du kannst bei ihm und solltest bei ihm alles unterstützen, wo du das Gefühl hast, das hat auch mit seiner Kreativität zu tun. Und leider wird zuviel Energie bei den Kindern in die mentalen Verrichtungen, zum Beispiel in die Hausaufgaben, noch viel zu viel Energie gegeben, in diese rein mentalen Arbeiten. Sprich mit ihm darüber, was er sich wünscht, wie er kreativ sein kann, wie er seine Kreativität leben kann, und wenn es dir möglich ist, dann erfülle seine Wünsche in diesem Bereich.

DIAMANT 4 (Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta): *Hallo Saint Germain, unsere Jagdterrierhündin Jessy ist Ende letzten Jahres von einer Jagd nicht wieder zurückgekommen. Wir haben sie wochenlang im ganzen Umkreis gesucht. Auf Anzeigen und Flugblätter haben wir einige Meldungen bekommen, die bestätigt haben, dass sie am Leben ist. Den Tod eines Wesens zu akzeptieren ist der Gang des Lebens, jedoch mit der Ungewissheit fertig zu werden, ist schwierig. Ist Jessie noch am Leben? Wenn ja, warum kommt sie nicht zurück? Hast du dazu irgendwelche Hinweise? Vielen Dank!*

SAINT GERMAIN: Einige von euch haben ja schon Informationen darüber, für einige von euch ist das ganz neu, dass die Haustiere auch Aspekte von euch selbst in sich tragen. Und diese Aspekte von euch selbst, das ist oft so etwas wie ein ungeliebter Anteil von euch selbst. Und das kann zum Beispiel ein Anteil von euch selbst sein aus einem früheren Leben. Zunächst einmal ist es eine gute Entwicklung, dass dieser Anteil, den der Hund repräsentiert hat, dass der sich jetzt entfernt hat und aus dem Staub gemacht hat. (*Saint Germain amüsiert sich*) Du kannst das auch wirklich so als Zeichen nehmen, dass sich da, ja, so quasi die Inkarnation dieses Anteils neben dir durch diesen Hund, dass das jetzt nicht mehr nötig ist. Und trotzdem würde ich dich bitten, dass du ab und zu jetzt noch mal tief atmest und dir wirklich ein bisschen Zeit nimmst zum Atmen. Und auch dieser Anteil, der jetzt so ein bisschen abrupt durch den Hund weggegangen ist – ja, da hat der Hund dir auch einen Dienst geleistet, indem er diesen Anteil abgezogen hat sozusagen. Und indem du atmest, kannst du noch einmal bewusst diesen Anteil integrieren und das, was jetzt noch nicht harmonisiert ist und integriert ist, noch einmal ganz bewusst zu dir nehmen. Und es kann sogar sein, wenn du das tust, regelmäßig mit dem Bewusstsein, der Hund repräsentiert einen karmischen Anteil von dir und der hat sich jetzt entfernt, mit diesem Bewusstsein kannst du sogar möglicherweise durch das Atmen den Hund wieder zurückbringen, allerdings dann ohne diesen Anteil. Der Hund wird dann einen anderen karmischen Anteil von dir übernehmen, wenn er wiederkommt. Und ansonsten, das Wichtigste in diesem Moment ist aber, dass du begrüßt, dass er sich entfernt hat, dass du das sozusagen als Anzeichen nimmst für einen Teil der Transformation dieses karmischen Anteils, dieses karmischen Aspekts, den du durchlaufen hast, einfach durch dein Leben durchlaufen hast. Ich bitte dich, selbst zu atmen, diesen Aspekt zu begrüßen und einfach festzustellen, dass er jetzt endgültig integriert sein darf, dass du ihn zu dir nimmst und dass er als Teil von dir



2. INSPIRATION

willkommen ist. Und dann werden dir selber auch möglicherweise während diesen Atemmeditationen noch Informationen zu diesem Anteil zufließen. Vor allem wirst du auch spüren, den Frieden spüren über das Schicksal, was jetzt dieser Hund sozusagen, der im Dienst steht für dich, was dieser Hund jetzt für dich auf sich genommen hat. Also du wirst durch einige Tage, vielleicht sogar Wochen regelmäßiges Atmen – so 10 Minuten am Tag mindestens zu diesem Thema –, wirst du den von dir gewünschten Frieden über das Schicksal des Hundes finden.

DIAMANT 5 *(Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta): Wann werde ich selber aufsteigen? Darunter verstehe ich ein Gefühl von Einheit mit allen Lebewesen zu bekommen und dabei auch in die All-Weisheit zu gehen, wodurch ich dann jederzeit Zugang zum gesamten Wissen der Schöpfung erhalte. Bewusst bin ich in jeder Hinsicht dazu bereit, ob ich im Unterbewusstsein noch Hindernisse zu bewältigen habe, weiß ich nicht. Kannst du es mir sagen, ob ich auf allen Ebenen bereit bin?*

SAINT GERMAIN: Du wirst endgültig aufsteigen, nachdem du zunächst einmal richtig auf die Erde gekommen bist! Und darauf solltest du dein Denken und Fühlen richten. In dem Moment, wo du einmal endgültig inkarniert bist, wirst du aufsteigen, wenn du das wählst. Der Aufstieg, die Entscheidung für den Aufstieg, auch dieses, was ihr so nennt: ein aufgestiegener Meister zu werden – die Entscheidung kannst du selbst treffen. Du kannst einfach die Wahl treffen. Und das gilt für jeden von euch, wenn ihr diese Wahl und Entscheidung trifft, dann werdet ihr aufsteigen. Das bedeutet aber auch, dass das das letzte Leben ist, und es bedeutet automatisch, wenn ihr euch das vorstellt „Ich bin dann gar nicht mehr verpflichtet oder ich kann dann nur noch eventuell eine frei gewählte Inkarnation mir aussuchen“, wenn ihr euch das vorstellt, dann

kommt automatisch der Drang, dieses Leben wirklich auszukosten. Und es kommt automatisch eine echte Inkarnation in Gang.

Bei manchen von euch ist dieser Wunsch nach dem Aufstieg wirklich so ein Fernhalten von den irdischen Dingen. Du hast schon zu recht Zweifel geäußert, dass du gar nicht bereit bist jetzt schon aufzusteigen. Diese Wahl, wenn du sie treffen würdest, sie würde bei dir jetzt noch gar nicht direkt aus dem Herzen kommen, weil du eigentlich tief innerlich noch wählst: „Ich möchte noch einmal sehr intensiv die Schönheit und alle sinnlichen Möglichkeiten dieses Erdenlebens erfahren.“ Und wenn du von deinem Unbewussten sprichst, vielleicht kannst du spüren, dass dein Unbewusstes zu dieser Zeit noch vor allem diese Wahl getroffen hat. Und speziell bei dir schlage ich vor, etwas mehr Bekanntschaften, etwas mehr Kontakt mit anderen Menschen, etwas mehr Feiern und Ausgehen und alles tun, was dich nährt und die Lebensfreude in deinem Herzen nährt.

DIAMANT 6: *Ich hab' eine Frage zu meinen früheren Inkarnationen, und zwar träume ich immer nur die unangenehmen Aspekte davon. Die kann ich zwar integrieren, also ich finde das schon irgendwie stimmig, aber ich würde jetzt gerne auch mal schöne Erfahrungen wieder beleben. Kann ich persönlich dafür irgendetwas tun, damit mir das besser gelingt, ohne da jetzt wieder einen Therapeuten da mit rein ziehen zu müssen.*

SAINT GERMAIN: Zunächst einmal ist deine Frage auch sehr willkommen, weil sie mir jetzt hier die Möglichkeit bietet, zu diesem Thema etwas zu sagen. Das, was du erlebt hast mit dem Träumen von schweren Ereignissen aus früheren Inkarnationen, das werden immer mehr Menschen auch gerade jetzt nach dem Quantensprung erleben und es wird ihnen natürlich Angst machen. So kann ich hier ein bisschen darauf vorbereiten, dass das durchaus gerade bei Neulingen, die mit diesem



2. INSPIRATION

Material in Kontakt kommen, vielleicht sogar der Auslöser sein kann, sich auf die Suche zu begeben nach Antworten, weil diese Alpträume zunehmen. Und die Träume haben dir gedient. Sie haben dir tatsächlich ohne therapeutische Hilfe, sondern wirklich nur allein durch das Träumen, die Möglichkeit geboten, diese Aspekte von dir, diese karmischen Anteile zu integrieren. In dem Traum hast du mit unserer Unterstützung und der Unterstützung deines inneren Diamanten, deiner Multidimensionalität das selbst integrieren können. Da ist eigentlich gar nichts mehr zu tun.

Und wenn du jetzt fragst nach den positiven Erlebnissen deiner früheren Leben, dann können wir jetzt hier vier Stunden erzählen (Saint Germain lacht), uns unterhalten und wir würden nicht zum Ende kommen.

DIAMANT 6: Ja?

SAINT GERMAIN: Du hättest ja auch diese Inkarnation nicht mehr gewählt, wenn du dir nicht von dem Erdenleben noch einmal wirklich Freude und Glück und Erfüllung und Kreativität auch versprochen hättest. Wenn du mehr wissen möchtest, würde ich sagen, dann kannst du im persönlichen Gespräch mit mir noch einmal... Ich öffne jetzt hier auch den Raum dafür, dass du da selbst auch noch einmal Träume haben kannst und vielleicht so etwas wie so Art Déjà-vu-Erlebnisse haben kannst und dir dessen bewusst werden kannst. Eine sehr schöne Zeit haben wir jetzt ja hier schon so ein bisschen angetriggert. Das war das Zusammensein mit den Menschen hier in Atlantis. Und du kannst einfach herein fühlen. Das Fühlen ist da sogar das Wichtigste! Was der Kopf dann weiß über Inkarnationen, ist gar nicht so wichtig. Das kannst du dir auch erfinden. Das Fühlen ist das Wichtigste, in dein Herz hinein gehen und fühlen, wer du wirklich bist, was für eine große Seele hier inkarniert ist zu dieser Zeit

in diesem Moment, deine innere Kraft fühlen und die große Strahlkraft deines inneren Diamanten. Und das ist wahrscheinlich der beste Weg, dieses Hineinfühlen in deinen inneren strahlenden Diamanten, das ist der beste Weg, um die Schönheit deiner Seele zu erfahren.

Wir sind gespannt, ich persönlich bin gespannt, welche Potenziale du dir auswählen wirst und ich bin gespannt auf deine Kreationen in der nächsten Zeit.

Danke für deine Frage!

DIAMANT 7 (Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta): Lieber Saint Germain, meine Familie braucht Hilfe. Wir sind in einer Sackgasse. Wie kann ich helfen? Viele Grüße und vielen Dank.

SAINT GERMAIN (seufzt): Das Wort Sackgasse trifft hier die Situation und es ist wie bei jeder Sackgasse, dass man ein Stück zurückgehen muss und dann ganz neue Wege geht. Ihr müsst Wege gehen, die ihr noch nie gegangen seid, und das ist natürlich auch eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Du selbst kannst da aber auch ein Vorreiter sein, indem du einfach vorangehst, für die anderen beteiligten Personen dann sozusagen den Weg bahnst. Im Moment ist da auch viel Angst spürbar vor dem Ungewissen und ein Kopfschmerz, der auch einfach verhindert, dass neue, noch nicht bekannte Handlungen möglich sind. Also da ist noch zu viel Kontrolle über das, was man so an Glaubenssätzen und -mustern im Kopf hat, und wir bitten dich ganz stark, diese Kontrolle loszulassen, dich zu öffnen, dein Herz zu öffnen und dich zu fragen, dein Herz zu fragen, was der nächste Schritt ist. ...Mmmh.... Du kannst das lösen und das möchte ich dir hier auch ganz klar noch mal sagen. Ich möchte dir hier auch noch ein bisschen den Rücken stärken. Du bist diejenige, die das



lösen kann. Du brauchst auch keine Ratgeber von außen – nicht mal mich. Wie gesagt, was mir noch fehlt, ist so dieses wirklich dich mit deinem Herzen verbinden, ins Vertrauen gehen zu deiner eigenen Kraft, dass du hier die Lösung finden kannst. Und wenn du diese schwierige Situation löst, dann ist das sogar auch wieder ein richtungsweisendes Beispiel für andere. Wenn du eine Lösung gefunden hast, dann bist du auch so was wie ein Beispiel und Leuchtturm in diesem Fall und kannst zum gegebenen Zeitpunkt anderen davon erzählen und sie dadurch unterstützen. Danke.

DIAMANT 8: *Ja, lieber Saint Germain, ich bin eigentlich mit einer ganz anderen Frage gekommen und bin auch ganz aufgeregt, weil ich spüre, dass da doch eine alte Verbindung zwischen uns ist. Ich glaube jedenfalls, dass ich das spüren kann.*

SAINT GERMAIN: Ja, sehr wohl.

DIAMANT 8: *Ich bin sehr angerührt, weil es mit dem Diamanten in Atlantis zu tun hat, der uns, glaube ich, verbindet. Das berührt mich gerade sehr.*

SAINT GERMAIN: Mmmh!

DIAMANT 8: *Ich habe ganz viele... Ich hatte eine große Frage, die mich sehr beschäftigt hat, und ich habe aber durch deine Ausführungen heute, glaube ich, schon selbst die Antwort bekommen. Ich hoffe jedenfalls, dass ich da auf dem richtigen Wege bin. Und das Projekt, was ich mit Gandakar jetzt ins Leben rufen möchte, ja, da möchte ich gerne wissen, ob wir auf dem richtigen Weg sind und du, ob du uns, Saint Germain,*

vielleicht noch ein paar Hinweise geben kannst und aus deiner Sicht noch, ja, etwas hinzufügen möchtest?

SAINT GERMAIN: Ja. Also, der Diamant, den ich hier sehe, der leuchtet und der uns verbindet, das ist dein eigener Diamant, dein innerer Diamant, deine innere Strahlkraft. Und ich möchte zunächst einmal dich darauf hinweisen, dass du diesen Diamanten, der in Atlantis geboren wurde und jetzt heute hier nach vielen Jahrtausenden immer noch so hell erstrahlt, dass du diesen eigenen inneren Diamanten noch etwas stärker ehrst und dieses Bewusstsein, wer du bist, ruhig noch etwas jetzt auch in diesem Moment in dich einsinken lässt und noch etwas stolzer dann auch nach außen trägst, als du es bisher tust. Wichtig ist mir hier an dieser Stelle zu sagen: Was euer Projekt angeht, hast du meine volle Unterstützung. Du darfst mich auch gerne ab und zu erwähnen und auch gerne dich mit mir verbinden, noch öfter, als du es bisher getan hast. Du darfst mich auch als Geschäftspartner – da kannst du ja Stella dazu befragen, wie das geht – in dein Projekt mit einbeziehen, wenn du möchtest. Du kannst auch andere Partner wählen, physische und nicht-physische.

Und ich möchte dich eigentlich noch etwas mehr anregen darin, wirklich die Wahl zu treffen und Entscheidungen zu treffen und gar nicht mich zu fragen, sondern wirklich aus dem Herzen heraus deine eigene Wahl zu treffen, was du tun möchtest. Und ganz – ich möchte es hier einfach mal als Frage formulieren: Hast du das Gefühl, dass du die acht Arbeitsstunden oder mehr, die du jeden Tag zur Verfügung hast, dass du die am richtigen Platz verbringst? Und du kannst dich das jeden Tag neu fragen, und wenn du Entscheidungen triffst, vielleicht auch wirklich dich für Veränderungen entscheidest, dann kann ich dir zusagen, dass sich dann auch – mit Hilfe von Gnost und Synchronizitäten – dass sich dann



auch deine Projekte so entwickeln werden, dass du darüber glücklich bist und dass du wirklich dich damit ausdrücken kannst. Gibt es dazu noch eine Frage?

DIAMANT 8: *Nein.*

SAINT GERMAIN: Gut, danke.

DIAMANT 9: *Lieber Saint Germain, meine Frage bezieht sich auf mein Familienkarma. Ich versuche seit einiger Zeit, geerbte Möbelstücke los zu werden. Wie hängt das zusammen? Ist da noch einiges zu integrieren, weil das so lange dauert? Oder hast du irgendwie einen Hinweis für mich?*

SAINT GERMAIN: Also auf jeden Fall ist es der richtige Weg, dass du diese Möbelstücke weggibst, und das kann auch, ja, wir haben ja jetzt gerade ausführliche Sitzungen gemacht zu dem Thema Familie, das könnte auch für dich interessant sein und neues Wissen dir vermitteln. Und dazu gehört, dass ihr an diesem Punkt eurer Geschichte, eures Weges, dass viele von euch, die meisten eigentlich, sich eher ablösen von ihrer Ursprungsfamilie, ihrer Herkunftsfamilie, weil diese Verbindungen jetzt, wo ihr eure karmischen Gelübde und Verträge aufgelöst habt, weil diese Verbindungen zur Herkunftsfamilie dann nicht mehr von Bedeutung sind. Und wir können da hier auch noch ein bisschen was transformieren und du kannst dir auch an dieser Stelle wirklich noch mal bewusst machen, dass diese Familie für dich jetzt keine Rolle mehr spielt. Du kannst zu einzelnen Mitgliedern dieser Herkunftsfamilie noch die Beziehung wählen, so wie du sie wählst zu Freunden, und es gibt aber jetzt gar keine, auch auf der Seelenebene gar keine ... irgendwie ... Verträge, Verbindungen, die unbedingt eingehalten werden müssten. Es gibt da keine Versprechen mehr, die noch nicht eingelöst sind, sondern ihr habt alles gelöst und ihr

könnt jetzt auch noch mal bewusst die Entscheidung treffen, dass ihr wählt auseinander zu gehen, oder ihr könnt bewusst die Entscheidung treffen, dass ihr wählt, die Beziehung aufrecht zu erhalten. Und bei vielen – bei allen, die hier im Raum sind – und bei vielen, die später mit dem Material in Kontakt kommen, ist das so, dass die Herkunftsfamilie verblasst. Vielleicht merkt ihr auch, dass diese Beziehungen einfach in den Hintergrund treten.

Ich würde dich hier bitten, noch mal bewusst die Entscheidung zu treffen: „Ich wähle mir jetzt meine Wahlfamilie. Ich wähle mir jetzt meine Wahlverwandtschaft.“ Und dann werden neue Beziehungen hereinkommen, die möglicherweise auch so was wie ein Familienersatz darstellen und die dem entsprechen, was du mit deiner Ursprungsfamilie bisher erlebt hast. Es gibt auch noch die Möglichkeit, während ich so darüber spreche, dass du vielleicht doch das ein oder andere der Möbelstücke einfach wählst als schönes Stück für dich selber wählst und – wie gesagt – die Voraussetzung war diese Entscheidung, dich davon zu lösen, das weg zu geben. Und dann kannst du so wie mit den Personen auch noch mal frei entscheiden, ob du nicht vielleicht das ein oder andere behalten möchtest. Und es ist dir dann möglich, da sozusagen eine ganz neue Beziehung wieder auch zu diesem Möbelstück aufzubauen.

Also die bewusste Wahl kann in diesem Moment dich unterstützen, und das ist symbolisch für die Beziehung zu deinen Familienmitgliedern.

DIAMANT 9: *Danke.*

DIAMANT 10 *(Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta): Hallo, Saint Adamus, was habe ich noch nicht beachtet bei meinen Versuchen, frei zu sein von der täglichen Einnahme des Schilddrüsenhormons? Ich fühle*



2. INSPIRATION

mich wie ein Auto ohne Benzin. Es ist ja auch eine sogenannte Autoimmunerkrankung. Und was meinst du zu meinem israelischen Geschäftspartner? Du weißt, ich habe eher einen Überschuss an Vertrauen. Danke für deinen Support.

SAINT GERMAIN: Ja, also, ich kann das bestätigen mit dem Auto ohne Benzin. Und dieses Bild gefällt mir auch ganz gut, um hier auch allgemein darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, dass ihr für euch selbst euch Quellen erschafft, die sozusagen das Benzin darstellen, den Treibstoff darstellen für eure Existenz. Und diese Nahrungsquellen für jeden einzelnen von euch, das ist die Freude, das sind Tätigkeiten, die euch Spaß machen, das ist die Lebensfreude ganz allgemein. Es ist alles, von dem du sagen würdest „Das nährt mich“. Das kann Musik sein oder Tanz oder Malen oder Schreiben. Es kann auch einfach Spaziergehen sein, einen Garten pflegen oder eine Wohnung gestalten. Es kann auch dein Beruf sein, wenn du ihn liebst. Und in deinem Fall ist dieses persönliche Nähren wirklich noch völlig unterrepräsentiert. Das ist überlagert von deinem Gefühl, anderen dienen zu müssen und für andere zu leben. Und ich kann dich nur anregen, da etwas umzudenken und dich jeden Tag zu fragen, wie kann ich mir selber eine Freude machen, wie kann ich etwas Schönes nur für mich selber tun. Und diese Erkrankung spiegelt dieses Ungleichgewicht von Pflichten und Lebensfreude in deinem Leben wider. Es wird für dich auch eher ein Prozess sein, vielleicht in deinem Fall sogar auch eine tagtägliche Erfahrung, wie du sozusagen den Pegelstand der Lebensfreude in deinem Leben erhöhen kannst und den Pegelstand der Pflichten etwas runterschrauben kannst, und dann wirst du auch Erfolge auf der körperlichen Ebene spüren.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es auch wichtig ist für dich, diese Übung – wenn du magst – diese Übung durchzuführen und

mit deiner Schilddrüse und deinem Körper zu sprechen, und alle Glaubenssätze herauszunehmen, sogar den Glaubenssatz, dass jetzt diese Hormone für dich schlecht seien, das einfach loszulassen und sämtliche Denkweisen, die so im Massenbewusstsein sind, loszulassen und ganz persönlich und individuell hereinzufühlen, was du für deine Schilddrüse Gutes tun kannst.

JUTTA: *So, das war die letzte Frage für heute.*

SAINT GERMAIN: Ich habe gerade da noch mal herein gefühlt. Da war noch die Frage nach einem Geschäftspartner und es geht so in die Richtung, was ich schon gesagt habe, eher etwas weniger Geschäft und etwas mehr Leben – einfach leben und mit Freude leben.

Und das ist auch ein gutes Motto für die nächste Zeit für euch, liebe Diamanten. Ihr habt jetzt, bis ich wieder komme, im Sommer etwas Zeit, genau das zu tun: weniger Geschäft, mehr Leben. Ihr dürft euch gerne vorstellen, dass das das letzte Leben sein könnte auf der Erde, und dass ihr deshalb das noch einmal richtig auskosten möchtet. Und manche denken vielleicht: „Oh, was werde ich tun? Werde ich über die Stränge schlagen? Ich muss mich kontrollieren! Wenn ich wirklich die Sau raus lasse, was mache ich dann?“ (*Saint Germain lacht*) Und ich kann euch versichern, dass ihr da in diesem Punkt euch selbst wirklich vertrauen könnt. Die Zeiten, die gab es ja auch, aber an diesem Punkt der Entwicklung, wo ihr steht, sind die Zeiten vorbei, dass ihr andere schädigt oder sogar euch selber etwas antut, was euch schaden könnte.

Ich freue mich wiederzukommen im September diesen Jahres zum Quantensprung des Bewusstseins und auch wenn sich in deinem Leben oder bei deinen Freunden oder Bekannten, in deiner Familie, wenn sich da



die Wogen überschlagen, dann hast du immer die Möglichkeit, dich zu verbinden mit dem strahlenden Diamanten, der du wirklich bist. Du hast die Möglichkeit, deinem inneren Wissen zu folgen, auch wenn es drunter und drüber geht auf der Erde.

Wir sind gespannt auf eure Erfahrungen in dieser Neuen Energie, die wir uns gemeinsam erschaffen haben, die wir gemeinsam, ja, projiziert haben vor langer, langer Zeit und die dennoch jetzt in diesem Moment sich entfaltet und lebt.

Ich bin, der ich bin.

Ich bin der Diamant – und du bist es auch.

**Dieser Text darf im Ganzen unter Hinzufügung dieser Anmerkung gerne frei,
auf nicht kommerzielle Weise, weitergegeben werden.**

© Christine Woydt 2007

Alle Rechte vorbehalten
Christine Woydt & Tanja Barth GbR

**Webseite: www.diamantbibliothek.com
Email: info@diamantbibliothek.com**

Wir freuen uns über deinen finanziellen Beitrag.

Bankverbindung:

Christine Woydt & Tanja Barth GbR
Deutsche Bank, Stuttgart
Kontonummer: 198883100, Bankleitzahl: 60070024
IBAN: DE87600700240198883100, BIC: DEUTDEDBSTG

HERZLICHEN DANK